

Große Chance für die Stadt

Einstimmig für Sparkasse am Kreisel

ACHIM ■ Für Bürgermeister Rainer Ditzfeld ist es ebenso wie für die Fraktionsvorsitzenden Herfried Meyer (SPD), Karl-Heinz Lichter (CDU) und andere Lokalpolitiker ein Glücksfall und eine riesige Chance für Achim, dass die Kreissparkasse ihren Standort in der Achimer Fußgängerzone verlassen und auf dem Scherf-Gelände am Schmiedeberg-Kreisel einen Neubau errichten will. Einstimmig befürwortete der Ratsausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr dieses Vorhaben. Während der Sitzung am Dienstag stellten Willy Koch, Vorstand der federführenden AVW Immobilien, und Architekt Christoph Frenzel das Projekt am Kreisel näher vor. AVW war vor knapp zehn Jahren von Hans-Jürgen Wächter auf Achim aufmerksam gemacht worden mit dem Ziel, am Schmiedeberg ein Fachmarktzentrum und beim Rathaus ein Einkaufszentrum zu errichten. Beides ist nicht geglückt.

Nach Plänen zu einer Senioren-Wohnanlage am Kreisel wird nun der Neubau der Kreissparkasse auf der jahrelangen Brache am

Kreisel endlich Neues entstehen lassen.

Der Neubau der Kreissparkasse soll dreigeschossig werden und gegenüber dem westlichen Eingang der Achimer Fußgängerzone auch einen repräsentativen Vorplatz haben.

Auf dem Richtung Große Kirchenstraße recht abschüssigen Gelände sollen auch vier Häuser mit insgesamt 44 Wohnungen entstehen. Sie sollen altersgerecht sein, Fahrstühle, Assistenzsysteme und sonstige Hilfen für Senioren bieten.

Sowohl für die Beschäftigten der Kreissparkasse als auch für die neuen Bewohner sind Tiefgaragen vorgesehen. Den Kunden der Kreissparkasse werden auch oberirdische Parkplätze angeboten werden.

Nach Abschluss des ganzen Bebauungsplanprozesses wird es 2016 konkret an die Neubautätigkeiten gehen.

Am jetzigen Standort der Kreissparkasse in der Fußgängerzone könnten dann ganz neue wirtschaftliche Möglichkeiten für die Achimer Fußgängerzone entstehen. Auch darum wird sich AVW-Immobilien kümmern. ■ mb



Der Umzug der Kreissparkasse würde für die Achimer Fußgängerzone ganz neue Perspektiven eröffnen. ■ Foto: Brodt